

Tagesimpuls zu Maximilian Maria Kolbe

Maximilian Maria Kolbe OFMConv (polnisch *Maksymilian*, gebürtig Rajmund Kolbe; * 7.^[1] oder 8. Januar^[2] 1894 in Zduńska Wola, Generalgouvernement Warschau, Russisches Kaiserreich;

† 14. August 1941 im Stammlager des KZ Auschwitz) war ein polnischer Franziskaner-Minorit, Verleger und Publizist. Er wird von der katholischen Kirche als Heiliger und Märtyrer verehrt. Auch der evangelisch-lutherischen Kirche in Amerika und der anglikanischen Kirche gilt er als denkwürdiger Glaubenszeuge. Sein Gedenktag in der Liturgie ist der 14. August.



Martyrium

Im Dezember 1939 wurde Pater Kolbe mit vierzig Ordensbrüdern von der Gestapo verhaftet, aber bald wieder auf freien Fuß gesetzt. Am 14. Februar 1941 wurde er erneut festgenommen; ein Hauptgrund war, dass er in Niepokalanów 2300 Juden und dazu noch anderen polnischen und ukrainischen, griechisch-katholischen Flüchtlingen Zuflucht gewährte.

Er wurde in das Warschauer Zentralgefängnis Pawiak gebracht und im Mai desselben Jahres in das Konzentrationslager Auschwitz verlegt, wo er weiter als Priester und Seelsorger wirkte. Am 29. Juli 1941 wurden Männer als Vergeltungsmaßnahme für die nur vermutete Flucht eines anderen Häftlings, dessen Leiche später gefunden wurde, zur Ermordung aussortiert. Als einer der Männer, Franciszek Gajowniczek, der eine Frau und zwei Söhne hatte, in lautes Wehklagen um sich und seine Familie ausbrach, bat Pater Kolbe den Führer des Häftlingslagers Karl Fritsch darum, den Platz von Gajowniczek einnehmen zu dürfen, und wurde am 31. Juli 1941 in den berüchtigten „Hungerbunker“ des Blocks 11 gesperrt. Dort betete er mit seinen Leidensgenossen und tröstete sie. Am 14. August wurden Pater Kolbe und drei andere Verurteilte, die noch nicht verhungert waren, durch Phenolspritzen, die der Funktionshäftling Hans Bock injizierte, umgebracht und im Krematorium verbrannt. Gajowniczek überlebte das Konzentrationslager und starb 1995.

1971 wurde Pater Kolbe von Papst Paul VI. seliggesprochen und 1982 von Papst Johannes Paul II. als Märtyrer heiliggesprochen. Bei beiden Feiern war Franciszek Gajowniczek anwesend. Der liturgische Gedenktag Maximilian Kolbes in der katholischen und der anglikanischen Kirche sowie der in der evangelisch-lutherischen Kirche in Amerika ist der 14. August.

Briefmarke der polnischen Post zur Heiligsprechung.



Tagesgebet am Fest des Hl. Maximilian Kolbe:

Gott,
in deiner Kraft hat der heilige Maximilian Maria Kolbe
die Qualen des Martyriums ausgehalten
und sein Leben für den Bruder in Christus hingegeben.
Sieh auf unsere Schwachheit
und gib uns die Kraft,
deine Wahrheit und deine Liebe
in unserem Leben und Sterben zu bezeugen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. ...

FÜRBITTEN

Im fürbittenden Gebet wenden wir uns an Jesus Christus, der den Tod am Kreuz auf sich nahm:

Für alle Christen: entfache in ihnen opferbereite Liebe zu ihren Mitmenschen. (Stille) Christus, höre uns.

A.: Christus, erhöre uns.

Für alle, die über andere Macht haben: mache sie bereit, die Würde des Menschen zu achten. (Stille) Christus, höre uns.

Für die ungerecht Gefangenen und Verfolgten: zerbrich ihre Fesseln, und rette sie. (Stille) Christus, höre uns.

Für die Opfer der Kriege und Vernichtungslager: nimm sie auf in deine Herrlichkeit. (Stille) Christus, höre uns.

Herr, unser Gott, der heilige Maximilian Maria Kolbe hat aus Liebe zu seinem Nächsten das Leben geopfert. Lass uns für unsere Mitmenschen eintreten durch Christus, unseren Herrn. A.: Amen.

Liebe Schwestern und Brüder ich wünsche Ihnen einen gesegneten Tag

Ihr Diakon Edwin Rolf